



PRANA Germany e.V.

Umfassende Laborstudie zu Pranic Healing mit Hilfe zeitgenössischer medizinischer Diagnostik und Labormethodik

Joie P. Jones
Professor of Radiological Sciences
University of California, Irvine

Präsentation im Rahmen des siebten Pranic Healing Weltkongresses,
Mumbai, Indien, 12.-14.Mai 2006

Abriss und Zusammenfassung

Das Ziel unserer Langzeitstudie, die wir während der letzten zehn Jahre durchgeführt haben, war eine kritische Bewertung von Pranic Healing (Pranaheilung) in einer Laborumgebung anhand üblicher strenger wissenschaftlicher Methoden.

In dieser Studie untersuchten wir mögliche vermittelnde Wirkungen der Pranaheilung auf menschliche Zellkulturen, welche zuvor Gammastrahlung ausgesetzt worden waren. Wir wählten menschliche He-La-Zellen für unsere Studie, da die Überlebensraten dieser Zellkulturen bei Bestrahlung gut bekannt sind und die Labor-Versuchsanordnungen für Bestrahlungsstudien gut beschrieben und etabliert sind.

Die Pranaheiler, die an der Studie mitwirkten, hatten die Aufgabe, die Auswirkungen der Bestrahlung rückgängig zu machen und die Überlebensraten der He-La-Zellen zu verbessern.

In 520 Experimenten mit 10 verschiedenen Pranaheilern erhöhten sich die typischen Überlebensraten von den erwarteten 50% bei unbehandelten Zellen auf über 90% der Zellen, die sowohl vor als auch nach der Bestrahlung behandelt worden waren.

Zuletzt wurden unter Verwendung von fMRT (funktionale Magnetresonanztomographie) neurophysiologische Veränderungen in den Versuchspersonen gemessen, die von einem Pranaheiler behandelt worden waren.

Einleitung

Pranaheilung (Pranic Healing) ist eine sogenannte Bio-Feld-Therapie, welche in China schon vor tausenden von Jahren begründet wurde, aber in der jüngeren Geschichte, im 6. Jahrhundert, von Master Mei Ling, und im 20. Jahrhundert von Master Choa Kok Sui wieder entdeckt und weiterentwickelt wurde. Pranic Healing ist eine Medizin der „subtilen Energie“, bei der die Praktizierenden überzeugt sind, eine sogenannte „universelle Lebensenergie“, auch „Prana“ oder „Chi“ genannt, anzapfen zu können und mit ihrer Hilfe Selbstheilungsprozesse des Körpers zu unterstützen und zu verstärken. An dieser Stelle wird der Begriff „Energie“ metaphorisch verwendet für Prozesse, die wir noch nicht vollständig verstehen, bei denen wir es aber anscheinend mit Wechselwirkungen zu tun haben, die sich jenseits konventioneller Energie abspielen.

Adresse: PRANA Germany e.V., Sollner Str. 71, 81479 München, Tel. 089-795290, Fax 089-74949629
info@prana-heilung.de, www.prana-heilung.de
Vorstand: Ruth Cholleti, Beate Löffler-Simha, Doris Chast-Endres (Kassenwart)
Sitz und Gericht: München, Amtsgericht München: VR 16010
Bankverbindung: HypoVereinsbank München, : Kontonr: 42432466 BLZ 70020270



PRANA Germany e.V.

Die Grundlage des Pranic Healing, so wie es von den Praktizierenden beschrieben wird, beruht auf den Beobachtungen bestimmter sensitiver Menschen, die sich in der Lage sehen, „Energiefelder“ oder farbige „Auras“ um den menschlichen Körper herum wahrzunehmen. Diese Fähigkeit, die Aura zu sehen, ist als Hellsichtigkeit bekannt. Die Farben der „Aura“ und der „Energiezentren“ oder „Chakras“ verändern sich angeblich andauernd und reflektieren damit den Gesundheitszustand des Körpers.

Indem er bestimmte „Energie“ in einer geeigneten Farbe projiziert, ist der Heiler angeblich in der Lage, die Farben der „Aura“ zu verändern und damit den Gesundheitszustand. Ein Pranaheiler wird darin ausgebildet, diese „Energien“ wahrzunehmen und zu projizieren auch ohne Hellsichtig zu sein.

Der Prozess des Pranaheilens besteht aus drei Schritten. Als erstes gibt der Heiler Segen und Anerkennung für die Meister und Lehrer, die ihn anleiten. Als nächstes scannt der Heiler die Energie oder Aura der Versuchsperson, um Abweichungen festzustellen. Dann reinigt und energetisiert er den Körper, die Chakras und die Aura der Person mit Prana in den geeigneten Farben, um Selbstheilungsprozesse und Gleichgewicht zu fördern.

Die Studien hatten zum Ziel, die Pranaheilung in einer Laborumgebung kritisch zu untersuchen und zu bewerten. Als Versuchsobjekte wählten wir He-La-Zellen in Kultur, die radioaktiver Strahlung ausgesetzt wurden. Insbesondere untersuchten wir mögliche vermittelnde Wirkungen des Pranic Healing auf die bestrahlten He-La-Zellkulturen. Demzufolge stellten wir die Überlebensraten der Zellen fest, mit und ohne Pranic Healing. Diese Versuchsanordnung mit einer gut bekannten menschlichen Zell-Linie ist hinreichend beschrieben und weit verbreitet, um die Auswirkungen von radioaktiver Bestrahlung auf der zellulären Ebene zu untersuchen.

Ein einzelnes Experiment verwendete 10 identische Petrischalen mit He-La-Zellkulturen. Die Schalen wurden nummeriert: xA1, xA2, xB1, xB2, xC1, xC2, xD1, xD2, xE1, xE2. Das x steht für die Nummer des Experiments, A1 und A2 dienen der Kontrolle, B1 und B2 wurden nur der Strahlung ausgesetzt und C1 und C2 wurden *nach* der Bestrahlung mit Pranic Healing behandelt. D1 und D2 wurden *vor* der Bestrahlung behandelt, und E1 und E2 *sowohl vor als auch nach* der Bestrahlung.

Die Bestrahlungsintensität und -dauer wurden so eingestellt, dass sich eine 50%ige Überlebensrate 24h nach der Bestrahlung ergab. Bis heute haben wir 520 solche Einzelexperimente mit 10 verschiedenen Pranaheilern durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Studien sind in der nachfolgenden Tabelle zusammen gefasst.

Behandlung der Zellen durch einzelne Pranaheiler

Bezeichnung	Überlebensrate, 1 Tag nach Bestrahlung
A (Kontrolle)	~100% (Bandbreite 99,5% - 100%)
B (nur Bestrahlung)	~ 50% (Bandbreite 49,4% - 50,7%)
C (PH nach Bestrahlung)	~ 70% (Bandbreite 67,4% - 71,8%)
D (PH vor Bestrahlung)	~ 80% (Bandbreite 78,1% - 82,9%)
E (PH vor und nach Bestrahlung)	~ 90% (Bandbreite 87,8% - 93,4%)

Diese Ergebnisse legen nahe, dass die Behandlung der Zellen mit Pranic Healing eine signifikante Veränderung der Zell-Überlebensrate bewirkt. Es muss allerdings angemerkt werden, dass diese Tabelle auf 458 Einzelexperimenten beruht, bei denen der

Adresse: PRANA Germany e.V., Sollner Str. 71, 81479 München, Tel. 089-795290, Fax 089-74949629
info@prana-heilung.de, www.prana-heilung.de
Vorstand: Ruth Cholleti, Beate Löffler-Simha, Doris Chast-Endres (Kassenwart)
Sitz und Gericht: München, Amtsgericht München: VR 16010
Bankverbindung: HypoVereinsbank München, : Kontonr: 42432466 BLZ 70020270



PRANA Germany e.V.

Pranaheiler ein positives Ergebnis erzielte. Bei 62 Einzelexperimenten oder 12% der Gesamtanzahl von 520 Durchgängen konnte der Heiler keinerlei Wirkung hervorrufen. Die Gründe für diese gescheiterten Versuche sind unklar und werden derzeit noch untersucht. Es erscheint, als könne die Pranaheilung entweder eine ganz bestimmte Wirkung hervorrufen, oder gar keine.

In vier zusätzlichen Experimenten wurde das Pranic Healing von Gruppen bestehend aus 24, 32, 42 und 38 Heilern durchgeführt. Bei Behandlung der Zellen sowohl vor als auch nach Bestrahlung ergaben sich Zell-Überlebensraten von 95% bis 97%. Dieses Ergebnis legt nahe, dass die Wirkung des Pranic Healing durch Gruppenheilung verstärkt wird.

Zusammenfassung der Ergebnisse

In einer zukünftigen Veröffentlichung sollen detaillierte Analysen dieser und zusätzlicher Experimente vorgestellt werden. Dennoch können wir hier an dieser Stelle einige unserer Ergebnisse bereits zusammenfassen.

Erstens: Der Abstand zwischen dem Heiler und den Zellen war unerheblich. Ursprünglich arbeitete jeder Heiler an den Zellen in meinem Labor an der Universität von California in Irvine. Zusätzliche Experimente wurden durchgeführt, bei denen sich der Heiler in einer Entfernung befand (in einigen Fällen betrug diese sogar 6000 Meilen). Die Trennung zwischen den Zellen und dem Heiler hatte keinen Einfluss auf das Ergebnis.

Zweitens: Eine Abschirmung der Zellen von EMF und Gammastrahlung hatte keinen Einfluss auf das Ergebnis. In einem Extremfall waren sowohl der Heiler als auch die Zellen abgeschirmt und durch eine Entfernung von 6000 Meilen getrennt. Diese Versuchsergebnisse waren von denen mit Heiler und Zellen im selben Raum ohne Abschirmung nicht zu unterscheiden.

Drittens: Die Erfahrung des Heilers war von leichter Bedeutung. Dennoch konnten auch Anfänger positive Ergebnisse erzielen.

Viertens: Obwohl die 10 einzelnen Pranaheiler in 88% der Fälle ein positives Ergebnis erzielten, gab es bei 12% der Experimente keinerlei Wirkung, obwohl die Heiler selbst dachten, sie hätten eine positive Wirkung erzielt. Bei den Versuchen, die scheiterten, konnten keine Teilergebnisse beobachtet werden. Demzufolge erscheint es, als sei der Heilungsprozess entweder ein- oder ausgeschaltet, mit nichts dazwischen.

Fünftens und Letztens: Da einige der Heiler die Laborumgebung als "energetisch unrein" empfanden, wurde vor und während der Experimente ein umfangreiches Programm durchgeführt, um das Labor „energetisch zu säubern“. Heiler „reinigten“ das Labor, indem sie schmutzige Energie entfernten und mit positiver Energie aufluden. Dieser „Reinigungsprozess“ dauerte vier Monate, bis die Heiler das Gefühl hatten, das Labor sei genügend gereinigt, um die Experimente durchzuführen. Während der Durchführung der Experimente wurde die „energetische Reinigung“ weiter täglich durchgeführt.

Nachdem die oben beschriebenen Versuche beendet waren, wurde das Labor nicht weiter „gereinigt“. Nach etwa vier Monaten kehrte das Labor wieder in seinen ursprünglichen „energetisch unreinen“ Zustand zurück. An diesem Punkt wurde ein zusätzlicher Durchlauf von 50 Einzelexperimenten durchgeführt. Bei diesen Studien

Adresse: PRANA Germany e.V., Sollner Str. 71, 81479 München, Tel. 089-795290, Fax 089-74949629
info@prana-heilung.de, www.prana-heilung.de

Vorstand: Ruth Cholleti, Beate Löffler-Simha, Doris Chast-Endres (Kassenwart)

Sitz und Gericht: München, Amtsgericht München: VR 16010

Bankverbindung: HypoVereinsbank München, : Kontonr: 42432466 BLZ 70020270



PRANA Germany e.V.

wurde eine Misserfolgsquote von 90% beobachtet. Nur 5 von 50 Versuchen, die in dieser „energetisch verunreinigten“ Umgebung durchgeführt wurden, waren erfolgreich. Eine weitere Versuchsreihe von 50 Einzelexperimenten wurden in einem Labor durchgeführt, welches die Heiler als „extrem energetisch verunreinigt“ einschätzten. Von diesen Versuchen schlugen alle 100% fehl.

Zusammengefasst legen diese Versuche den Schluss nahe, dass der Zustand der Versuchsumgebung entscheidend zum Erfolg beiträgt. Diese Ergebnisse haben weitreichende Bedeutung für das Studium und die Ausübung von subtiler Energiemedizin.

Pranic Healing und karmische Intervention

Selbst in einer gereinigten und gut überwachten Umgebung konnte bei 12% der Versuche Pranic Healing die Wirkung der Bestrahlung auf die Zellkulturen nicht verändern. Diese Misserfolge traten ein, selbst wenn der Heiler glaubte erfolgreich zu sein.

In einer vorläufigen Versuchsreihe versuchten wir, die mögliche Rolle von Karma auf Erfolg oder Misserfolg zu untersuchen.

Bei den vorigen Experimenten waren zwei Personen direkt involviert: Ein Pranaheiler bzw. eine Gruppe von Pranaheilern und eine Person, die die Zellkulturen betreute. Bei dieser neuen Versuchsreihe waren drei Personen betroffen: ein Pranaheiler, eine Betreuungsperson für die Zellkulturen und ein Beobachter.

Diese dritte Person telefonierte während der Behandlung der Zellen mit einer karitativen Organisation ihrer Wahl und tätigte mit ihrer Kreditkarte eine Spende an diese Organisation mit der Absicht, dass alles gute Karma, welches durch diese Spende erzeugt würde, für die Erholung der Zellkultur von der Bestrahlung verwendet werden solle. Die Höhe der Spenden variierte von USD 20 bis 100. Zu den karitativen Organisationen gehörten das örtliche Rote Kreuz, ein örtliches Obdachlosen-Asyl, „The United Way“ (lokale Vereinigungen mit Betonung auf freiwilliger Hilfe und Dienst für die Gemeinde, Solidarität mit Schwächeren etc, insbesondere in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Einkommen - Anm. d. Übersetzerin), die amerikanische Krebs-Gesellschaft und der „Katrina-Hilfs-Fond.“

Bis zum heutigen Zeitpunkt wurden 100 derartige Versuche durchgeführt. Obwohl die Überlebensraten der Zellen sich gegenüber den vorigen Experimenten nicht verbesserten, verringerte sich die Misserfolgsquote signifikant von 12% auf 4%. Zwischen der Erfolgsrate und der Höhe oder Art der Spende konnte kein Zusammenhang hergestellt werden.

Nach unserem heutigen Wissensstand stellen diese Versuche die ersten experimentellen Beobachtungen und Messungen von karmischer Intervention dar.

Pranic Healing, Akupunktur und fMRT

Frühere Studien in unserem Labor (siehe Proc. Natl. Acad. Sci., Vol. 95, pp 2670-2673, March 1998) untersuchten die Wirkung von Akupunktur mit Hilfe von funktionaler Magnetresonanz-Tomographie (fMRT). Insbesondere fanden wir durch das fMRT heraus, dass die Stimulation spezieller Akupunkturpunkte für das Sehvermögen, welche sich an den Füßen befinden, eine Verstärkung des kortikalen Blutflusses in begrenzten Regionen des visuellen Kortex hervorrief, die in ihrer Stärke und Lokalität mit

Adresse: PRANA Germany e.V., Sollner Str. 71, 81479 München, Tel. 089-795290, Fax 089-74949629
info@prana-heilung.de, www.prana-heilung.de

Vorstand: Ruth Cholleti, Beate Löffler-Simha, Doris Chast-Endres (Kassenwart)

Sitz und Gericht: München, Amtsgericht München: VR 16010

Bankverbindung: HypoVereinsbank München, : Kontonr: 42432466 BLZ 70020270



PRANA Germany e.V.

der Stimulationswirkung von Lichtblitzen vergleichbar ist. Als die Akupunkturadel auf einen benachbarten Ort, der keinen Akupunkturpunkt darstellt, gerichtet war, konnte diese Wirkung nicht beobachtet werden.

Zwei Heiler aus unserer Pranic-Healing-Zell-Studie waren auch in Akupunktur kundig und hatten an der o.g. Akupunktur-Studie mit fMRT teilgenommen. Beide Heiler wurden instruiert, die subtile Energie, welche beim Pranic Healing verwendet wird, auf den Akupunkturpunkt BL-67 zu richten, der bekannt ist für seine Beziehung zum Sehvermögen. Bei den Versuchspersonen wurde gleichzeitig mit Hilfe von fMRT der visuelle Kortex des Gehirns beobachtet. Die Fokussierung der subtilen Energie (Prana) auf den Akupunkturpunkt erzeugte eine Stimulation des visuellen Kortex, die mit der Stimulation des Akupunkturpunktes durch die Akupunkturadel identisch war. Anfänglich befanden sich die Pranaheiler in unmittelbarer Nähe zu den Versuchspersonen und hielten die Hand nur wenige Zentimeter über die Hautoberfläche über BL-67. Allerdings ergaben zusätzliche Experimente, bei denen die Heiler sich in einiger Entfernung zu den Versuchspersonen befanden, identische Ergebnisse, wodurch die Möglichkeit der Fernheilung bestätigt wird. Diese einleitenden Studien deuten an, dass medizinische Tomographie-Methoden eine wichtige Rolle bei der Untersuchung verschiedener Heilmethoden spielen könnten.

Schlussbemerkung

Unsere Langzeitstudie, die in Kürze detailliert in der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur veröffentlicht werden wird, zeigt ganz klar, dass Pranic Healing (Pranaheilung) die Auswirkungen radioaktiver Strahlung auf Zellkulturen umkehren kann, dass der Heilungsprozess durch ein angemessenes Umfeld verbessert wird, und dass mit Hilfe karmischer Intervention die Erfolgswahrscheinlichkeit erhöht werden kann.

Diese Ergebnisse sind wissenschaftlich höchst bemerkenswert, und mit Hilfe der üblichen wissenschaftlichen Terminologie schwierig, wenn nicht unmöglich zu erklären. Die Newton'sche Physik, welche die Grundlage für die heutige Biologie und westliche Medizin bildet, ist nicht in der Lage diese Versuchsergebnisse zu erklären. Allerdings sind sie mit einer modernen, auf den Erkenntnissen der Quantenmechanik beruhenden Weltanschauung durchaus vereinbar.

Veröffentlichungen:

www.scientificexploration.org/talks/27th_annual/27th_annual_jones_pranic_healing.html

Adresse: PRANA Germany e.V., Sollner Str. 71, 81479 München, Tel. 089-795290, Fax 089-74949629
info@prana-heilung.de, www.prana-heilung.de
Vorstand: Ruth Cholleti, Beate Löffler-Simha, Doris Chast-Endres (Kassenwart)
Sitz und Gericht: München, Amtsgericht München: VR 16010
Bankverbindung: HypoVereinsbank München, : Kontonr: 42432466 BLZ 70020270